

Pressemitteilung der Landesgruppe Nordrhein-Westfalen des BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.

Wasserwirtschaft NRW

Treffpunkt Wasser NRW 2018: Wasserwirtschaft diskutiert aktuelle wasserpolitische Fragen und Herausforderungen

7. November 2018, Düsseldorf. Im Rahmen des von der Landesgruppe veranstalteten „Treffpunkt Wasser NRW 2018“, der am heutigen Tage in Düsseldorf stattfand, hat die Branche gemeinsam mit der Landesregierung und -politik zahlreiche Herausforderungen und Lösungsansätze für die Erhaltung von Trinkwasser- und Gewässerqualität in NRW diskutiert.

NRW ist ein dichtbesiedeltes Bundesland mit starker Industrie und landwirtschaftlicher Nutzung. Sämtliche Formen der Trink- und Brauchwassergewinnung spielen hier eine große Rolle. Dies schafft besondere Herausforderungen für NRW beim notwendigen Schutz des Wassers, das wir zum Leben brauchen.

Die Teilnehmer der Veranstaltung diskutierten insbesondere die Nitratproblematik in Verbindung mit dem neuen Düngerecht. „Trotz der bisher erzielten Erfolge und den Neuregelungen im Düngerecht sind weitere Schritte notwendig, um die Grundwasserbelastung zu reduzieren“, sagte Umwelt- und Landwirtschaftsministerin Ursula Heinen-Esser und fügte hinzu: „Landwirtinnen und Landwirte brauchen höhere Anreize und verlässliche Bedingungen, um mehr freiwillige Maßnahmen zu erbringen, die über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehen.“

Die Sicht der Wasserwirtschaft brachte Prof. Dr. Lothar Scheuer, Vorstand des Aggerverbandes und wasserpolitischer Sprecher der BDEW-Landesgruppe NRW, auf den Punkt: „Wenn sich die gängige Düngepraxis nicht ändert, können in zahlreichen Regionen in NRW erhebliche Mehrkosten auf die Verbraucher zukommen. Daher gilt es, die in vielen Kooperationen mit der Landwirtschaft gemachten positiven Erfahrungen gemeinsam in die Fläche zu tragen.“

Die Bedeutung des Vorsorge- und Verursacherprinzips wurde von der Branche auch für das Thema Spurenstoffe betont. Der Eintrag von Pflanzenschutzmitteln, Bioziden aber auch Arzneimitteln in die Gewässer muss aus wasserwirtschaftlicher Sicht möglichst vermieden werden. Die Verursacher müssen auch hier ihrer Verantwortung gerecht werden.

Ein weiteres zentrales Thema der Veranstaltung war der Infrastrukturerhalt, der für die Wasserwirtschaft zunehmend an Bedeutung gewinnt, gerade vor dem Hintergrund der notwendigen Klimafolgenanpassung. Ein besseres Verständnis in Politik und Bevölkerung für die notwendigen Maßnahmen und deren erforderliche Finanzierung ist essentiell. „Generationsübergreifende Infrastrukturprojekte für eine sichere und nachhaltige Wasserversorgung brauchen geeignete politische Rahmenbedingungen sowie erfahrene, langfristige Partner – gerade auch in Fragen der Finanzierung“ unterstreicht der Partner der Veranstaltung, die Deutsche Kreditbank AG, die aktuell Projekte in der kommunalen Wasserinfrastruktur mit mehr als einer Milliarde Euro finanziert.

Ansprechpartner:

BDEW-Landesgruppe NRW

Dr. Bernhard Schaefer, Geschäftsführer

T 0049 211 310250-20 | M 0049 173 189 3304 | bernhard.schaefer@bdew-nrw.de

Über den BDEW

Der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW), Berlin, vertritt über 1.800 Unternehmen. Das Spektrum der Mitglieder reicht von lokalen und kommunalen über regionale bis hin zu überregionalen Unternehmen. Sie repräsentieren rund 90 Prozent des Stromabsatzes, gut 60 Prozent des Nah- und Fernwärmeabsatzes, 90 Prozent des Erdgasabsatzes sowie 80 Prozent der Trinkwasser-Förderung und rund ein Drittel der Abwasser-Entsorgung in Deutschland.

Die BDEW-Landesgruppe Nordrhein-Westfalen ist mit ihren über 300 Mitgliedsunternehmen die Stimme der Energie- und Wasserversorgungs- sowie Abwasserentsorgungsunternehmen im bevölkerungsreichsten Bundesland und dem „Energie- und Wasserland Nr. 1“. Als Landesorganisation des BDEW sind wir der kompetente Ansprechpartner für unsere Mitgliedsunternehmen vor Ort. Zudem vertreten wir auf Landesebene die Interessen unserer Mitglieder gegenüber Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Öffentlichkeit und Marktpartnern.